

Erfahrungsbericht

„All Boxes ticked!“

Die wichtigsten Fakten zu meiner Vorbereitung und Ankunft...

Die Universität Umeå bietet auf ihrer Website umfassende und gut aufbereitete Informationen, die den Einstieg in das Erasmus-Semester so reibungslos wie möglich gestalten. Ob Wohnraumsuche, Studienorganisation oder Ablauf des Semesters – für jede Frage gibt es klare Ansprechpartner:innen und Hilfestellungen. So konnte ich mich stressfrei vorbereiten und mich von Anfang an auf das Abenteuer konzentrieren.



Das solltet Ihr über das Land wissen...



Schweden ist aus meiner Sicht ideal für ein Auslandssemester:
Sprache: Nahezu alle Schwed:innen sprechen perfekt Englisch
Mentalität: Meine Begegnungen waren respektvoll und unkompliziert. An der Uni herrschen flache Hierarchien und ein vertrauensvolles Miteinander. Dieses Vertrauen zieht sich durch viele weitere Bereiche des öffentlichen Lebens..
Soziale Kontakte: Allerdings sollte man nicht erwarten, dass Freundschaften ohne Eigeninitiative oder schnell entstehen. Es kam allerdings häufig zu Interaktionen oder auch erneuten Treffen welche sich aber meist nur auf die eine Aktivität beschränkten.
Ein riesiger Pluspunkt ist die atemberaubende Natur, die in Umeå direkt vor der Haustür beginnt. Dank des „Jedermannsrechts“ gibt es das ganze Jahr über unzählige Möglichkeiten, draußen zu Zelten und aktiv zu sein – ob Wandern, Bikepacking oder Hitchhiken.

Erfahrungsbericht

„All Boxes ticked!“

Mein Studium

Ich habe folgende Kurse gewählt, die alle interessant und gut machbar waren:

- Social Work in Sweden
- Swedish Social Work in a Comparative Perspective
- Democracy, Sustainability and Human Rights: Global Perspectives in Education
- Evaluation
- Sociology of Culture
- Organisational Leadership Development

Besonderheit: In den meisten Kursen waren fast nur internationale Studierende, sodass der Kontakt zu Schwed:innen eher begrenzt blieb. Dafür war der Austausch mit Kommiliton:innen aus aller Welt bereichernd – sowohl fachlich als auch persönlich. Besonders das kennenlernen von anderen Sozialsystemen war für mich sehr interessant. Häufig wird in Medien die Skandinavischen Sozialsysteme/Bildungssysteme als Idealbild in dargestellt. Hier war es sehr Horizonterweiternd einen Einblick und Vergleich zu bekommen.

Mein Alltag in Umeå

Wohnsituation: Ich lebte in einer zentralen Student:innenunterkunft – kurze Wege zu Uni, Supermärkten und Freizeitmöglichkeiten.

Einkaufen: Alles Notwendige war zu Fuß erreichbar, und die Preise waren (für schwedische Verhältnisse) fair.

Essen: Das Schwedische Kaffee und Kuchen – „Fika“ – gehörte zum Tag einfach dazu. Allerdings gab es keine preiswerte Möglichkeit zu mensen. Selbstgekochtes konnte in einer der vielen Mikrowellen auf dem Campus erwärmt werden.

Freizeit: Der Uni-Alltag war gut zu bewältigen und ließ viel Raum für eigene Aktivitäten. Besonders der Sport spielte eine große Rolle: Das IKSU (Sportzentrum) war mein zweiter Wohnsitz – hier traf man sich an dunklen und hellen Tagen, um gemeinsam aktiv zu sein. Hier findet fast jeder eine Sportart die einem gefällt.

Erfahrungsbericht

„All Boxes ticked!“

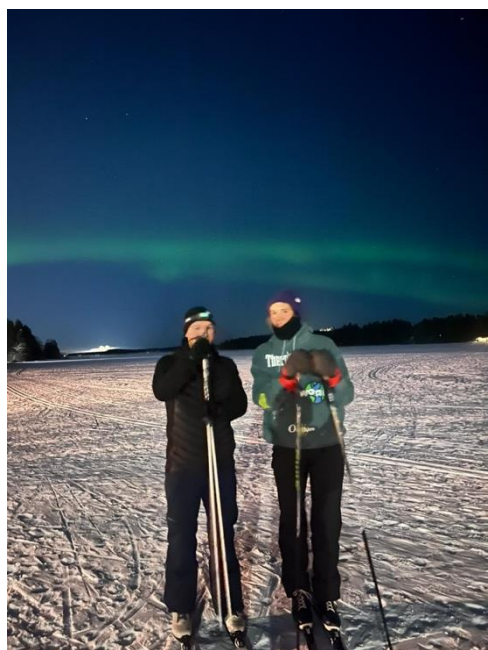
Meine Highlights

Hier gab es unzählige!

Sei es lange Stunden Eishockey spielen auf einer der vielen Felder in der Stadt.

Auf einem der zugefrorenen Seen unter Polarlichtern Langlaufen.

Oder mit Freunden Hitchhiken, was eine spannende Möglichkeit ist, das Land und seine Menschen kennenzulernen sowie günstig zu Reisen.



Erfahrungsbericht

„All Boxes ticked!“

Das lief ganz anders als erwartet und hat mir Schwierigkeiten bereitet:

Das Lernen einer neuen Sprache hat sich als schwieriger herausgestellt als gedacht. In einem Alltag in welchem fast nur Englisch gesprochen wird fiel es mir schwer Schwedisch zu lernen. Dazu kamen bürokratische Hürden und es erforderte viel Selbstdisziplin.

Das hat meinen Horizont erweitert:

Mit verschiedenen Menschen aus vielen Ländern sich auszutauschen hat mir geholfen politische Themen besser einzuordnen sowie andere Lebensrealitäten kennenzulernen.

Mein Tipp an EAH-Studierende

- Nutzt die Zeit im Norden, um Skandinavien zu bereisen – die Natur und Städte sind einzigartig!
- Sagt am Anfang zu allem JA – ob Ausflüge, Events oder spontane Einladungen. So erlebt ihr am meisten!
- Setzt euch intensiv mit der Kurswahl auseinander – wählt Themen, die euch wirklich interessieren.
- Genießt den schwedischen Winter und Sommer – von Schneeabenteuern bis zu Mitternachtssonne!
- Wenn ihr euch frühzeitig auf Wohnungen von Bostaden (Wohnungsgesellschaft) bewirbt anstelle des Student Housings über das Erasmusprogramm zahlt ihr für gleiche Art Zimmer ca. 100€ weniger und könnt flexibler aus- sowie einziehen.